



Internationalisierungsstrategie 2021 – 2025 der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin



Die vorliegende Internationalisierungsstrategie dient als Leitlinie für die Weiterentwicklung der internationalen Orientierung der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) und macht diese nach innen und außen transparent. Sie stellt das Ergebnis eines partizipativen, internen Revisions- und Planungsprozesses dar, welcher im Rahmen eines Audits der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) „[Strategiewerkstatt Internationalisierung der Hochschulen](#)“ unter dem Motto „Let's become more international“ extern im Zeitraum von Wintersemester 2019 bis Sommersemester 2021 begleitet wurde. Die strategische Neuausrichtung unter Internationalisierungsaspekten verlagert sich von einer primären Ermutigung zu und Förderung von Auslandsaufenthalten aller Statusgruppen hin zur [Internationalization at Home](#).

Die im Folgenden beschriebenen und begründeten Strategien und Ziele bilden einen verbindlichen Orientierungsrahmen für den Zeitraum 2021 – 2025. Die Internationalisierungsstrategie wurde am 16.06.2021 im Akademischen Senat (AS) verabschiedet. Die Umsetzung wird durch die KHSB „Kommission Vielfalt und Internationales“ koordiniert, 2023 in einer Zwischenevaluation und 2025 in einer Abschlussevaluation überprüft und das Ergebnis im AS zur weiteren Planung vorgestellt.

Die KHSB sieht drei zentrale Gründe für eine weitere Internationalisierung:

1. Fachliche Notwendigkeit aufgrund voranschreitender Globalisierung, exkludierender Strukturen der Migrationsgesellschaft sowie zunehmender Diversität der Biographien, Orientierungen und Lebenswelten von Zielgruppen sozialer Professionen.
2. Institutionelle Motivation, eine offene und diskriminierungskritische Hochschulkultur zu schaffen, in der Diversität, Internationalität sowie interkultureller und interreligiöser Austausch selbstverständlich sind.
3. Ökonomische Notwendigkeit, für junge Menschen auf dem Bildungsmarkt attraktiv zu bleiben und dem Vorurteil eines intoleranten und konservativen Katholizismus mit einem weltoffenen Image zu begegnen.

Dabei wird Internationalisierung als strategische Querschnittsaufgabe verstanden, an der Akteur:innen in Lehre, Forschung und Verwaltung beteiligt sind. Als Querschnittsaufgabe bedeutet Internationalisierung zum einen die Anpassung der Lehre und der Strukturen des Hochschulalltags an eine zunehmend heterogene Studierendenschaft in allen Bereichen der Diversität und zum anderen eine internationale Ausrichtung der Lehrinhalte und –formate durch die Vermittlung interkultureller Kompetenzen und internationaler Perspektiven innerhalb der Hochschule. Dabei werden Auslandsaufenthalte aller Statusgruppen weiterhin eine wichtige Rolle einnehmen.

I. Profil und Leitbild der KHSB

Die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) ist eine staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft des Erzbistums Berlin. Mit ihren 14 Bachelor- und Masterstudiengängen in den Schwerpunkten Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung (SAGE) bieten die aktuell 46 Professor:innen und rund 100 Lehrbeauftragten den etwa 1400 Studierenden eine fundierte akademische Ausbildung, die forschungsstark, praxisnah und persönlichkeitsbildend zugleich ist. Mit ihrem Angebot sichert die KHSB in Berlin ungefähr ein Viertel der Studienplätze im SAGE-Bereich.

Die internationale und kulturelle sowie die weltanschauliche und religiöse **Offenheit** bilden den Kern der egalitären katholischen Grundidee. Das Studienplatzangebot richtet sich an alle Interessierten unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Alter und Behinderung. Der staatliche Auftrag besteht in der akademischen Ausbildung in sozialen Professionen für den deutschen Arbeitsmarkt. Dies beinhaltet eine adäquate Vorbereitung der angehenden Fachkräfte auf die von Globalisierung und Migration geprägten Arbeitsfelder.

II. Aktueller Stand der Internationalisierung

Die [Kommission](#) für Vielfalt und Internationales des Akademischen Senats der KHSB ist das Steuerungsgremium für die Internationalisierung an der KHSB. Die operative Umsetzung der Ziele obliegt dem [International Office](#) (IO). Mit der Professur „Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft“ hat die Hochschule die professionsspezifischen Folgen der Globalisierung in den Blick genommen. Die Institute der KHSB haben mit ihren Schwerpunkten die internationale Perspektive als Querschnittsthema im Fokus. Kompetenzen, die weltweit von Mitgliedern aller Statusgruppen während ihrer Auslandsaufenthalte erworben werden, fließen in Lehre, Forschung und Beratung der Hochschule ein. Internationale Studierende und Mitarbeitende

gestalten das Profil der KHSB aktiv mit. Darüber hinaus bereichern internationale Gäste den Hochschulalltag. Die Organisation internationaler Konferenzen sowie bestehende internationale Forschungs- und Projektkooperationen und individuelle internationale Netzwerke vervollständigen das internationale Profil.

Aktuell ermöglicht die Teilnahme an den Förderprogrammen [Erasmus+](#), [PROMOS](#) und [Deutsch Französisches Jugendwerk](#) (DFJW) die finanzielle Unterstützung von Studierenden und Mitarbeitenden bei Auslandsaufenthalten. Der Austausch wird durch verschiedene Kooperationen unterstützt wie den [27 Erasmus+ Partnerhochschulen](#) und [3 Partnerhochschulen in der Schweiz](#). Dabei setzt die KHSB auf die Weiterentwicklung der Qualität der Partnerhochschulkooperationen zu sogenannten „Premiumpartnerschaften“. Zur Veranschaulichung haben im Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019 knapp 1,5 % der Studierenden mehrheitlich aus den BA Vollzeitstudiengängen die Möglichkeit eines mehrmonatigen Auslandsaufenthalts zu Studien- und Praktikumszwecken genutzt. Wichtige Gelegenheiten für internationalen Austausch bilden zudem Kurzzeitformate wie internationale Exkursionen und Besuche von internationalen Studierendengruppen und Gästen an der KHSB.

Die Teilnahme an einem weiteren Förderprogramm [STIBET I](#) ermöglicht die Finanzierung von zusätzlichen Unterstützungsangeboten, die die Integration und den Studienerfolg von internationalen Studierenden am Hochschulstandort sichern helfen.

In Berlin bietet nur die KHSB einen BA Soziale Arbeit als berufsbegleitenden Präsenzstudiengang an, der in den letzten Jahren insbesondere auch von internationalen Studienbewerber:innen stark nachgefragt wurde. In Deutschland ist die KHSB zudem die einzige Hochschule, die den kostenlosen Anpassungslehrgang ([Apale](#)) anbietet, der Absolvent*innen sozialer Professionen aus dem Ausland den Erwerb der staatlichen Anerkennung in Deutschland ermöglicht.

III. Strategische Zielsetzung

Folgende strategische Ziele sollen im Zeitrahmen 2021 – 2025 primär verfolgt werden:

- Ziel 1: Internationalization at Home: Integration internationaler Aspekte in die Lehre und in das Hochschulleben.
- Ziel 2: Internationalization at Home: Gestaltung von Weltoffenheit und Vielfalt sowie bewusst geförderte Integration von Studierenden mit Migrationserfahrung und –hintergrund (inkl. incomings).
- Ziel 3: Internationalization at Home: Internationale Vernetzung: Gewinnbringende Integration und Anbahnung von Auslandskontakten für Lehre, wissenschaftlichen Austausch, Forschung und Hochschulleben.
- Ziel 4: Auslandsmobilitäten: Förderung und optimierte Nutzung individueller Outgoing-Aktivitäten von Studierenden und Mitarbeitenden in Verwaltung, Forschung und Lehre.

IV. Geplante Maßnahmen zur Umsetzung

Um die übergeordneten Ziele zur Internationalisierung der KHSB zu erreichen, wurden folgende bestehende und neu zu entwickelnde Maßnahmen identifiziert und den jeweiligen Zielen zugeordnet.

Ziel 1: Internationalization at Home: Integration internationaler Aspekte in die Lehre und in das Hochschulleben

Die große Mehrheit der Studierenden nutzt aus verschiedenen Gründen nicht die Möglichkeit, interkulturelle und internationale Erfahrungen durch längere Auslandsaufenthalte zu machen. Die Integration internationaler Aspekte in die Lehre und in das Hochschulleben soll dazu beitragen, allen Studierenden "at home" eine internationale Perspektive zu vermitteln. Geplant sind daher der Ausbau bzw. die Modifikation bestehender Lehrangebote und die strategische Neuentwicklung von Lehrangeboten.

Als bereits **bestehende Maßnahmen** wurden identifiziert: 1. Professur Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft, 2. Bausteine in allen Studiengängen zu Diversität und der Studienschwerpunkt „Interkulturelle Soziale Arbeit“ im Vollzeitstudiengang BA Soziale Arbeit und 3. im Curriculum verankerte Seminare zum Erwerb von Englisch als Fachsprache und Türkisch Grundsprachkenntnissen.

Als **neue Maßnahmen** sollen in den Blick genommen werden: 4. Internationalisierung der Lehrangebote und deren curricularer Verankerung bei der nächsten Reakkreditierung, 5. Entwicklung virtueller und hybrider Lehr-Lernformate im Sinne eines „global digital classrooms“ und einer blended mobility und 6. Kollegiale Lehrentwicklung: gemeinsame Entwicklung neuer und Weiterentwicklung bestehender Lehrformate, die bewusst internationale Aspekte integrieren.

Als ein Ergebnis der HRK-Strategiewerkstatt hat sich die AG „Kollegiale Lehrentwicklung“ wie folgt konstituiert.

Umsetzung neuer Maßnahmen		
Arbeitsgruppe	Beschreibung	Verantwortung
Projekt "Kollegiale Lehrentwicklung: gemeinsame Entwicklung neuer und Weiterentwicklung bestehender Lehrformate, die bewusst internationale Aspekte integrieren"	<ul style="list-style-type: none"> intensive Prozesse kollegialer Beratung zur „Internationalisierung“ konkreter Lehrveranstaltungen ergänzende thematisch fokussierte Workshops (für alle Projektmitglieder; teils online; teils für das gesamte Kollegium) Aufbereitung und Präsentation von Best Practices 	Straßburger/ Häsel- Bestmann sowie weitere Lehrende, die konkrete Lehrveranstaltungen (weiter-) entwickeln

Ziel 2: Internationalization at Home: Gestaltung von Weltoffenheit und Vielfalt sowie bewusst geförderte Integration von Studierenden mit Migrationserfahrung und –hintergrund (inkl. incomings)

Grundvoraussetzung zum Gelingen von Internationalisierungsstrategien muss die Schaffung einer dementsprechenden Atmosphäre am Campus sein. Als bereits **bestehende, Weltoffenheit und Vielfalt fördernde Maßnahmen**, die fortgeführt und kontinuierlich den Bedarfen angepasst werden sollen, wurden identifiziert: 1. Angebote für internationale Studierende a) zum

Ankommen in der Studieneingangsphase wie Buddyprogramme und Kennenlernworkshops in den Einführungstagen der Erstsemester, b) zur Förderung von hochschulinternem Engagement und Austausch Vernetzungstreffen, STIBET Stipendium, DAAD-Preis, c) zur Unterstützung des Studienerfolgs optionale Workshops zum Wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben sowie d) zur Rekrutierung die Teilnahme an internationalen Studierendenmessen, 2. Internationale Begegnungs- und Networkingformate für alle Studierenden wie internationales Picknick, internationaler Tisch beim Hoffest, Café International und 3. jährliche Ausstellungseröffnung "Fotowettbewerb Auslandsaufenthalte".

Als **neue Maßnahmen** sollen in den Blick genommen werden: 4. Digitale Einführungsformate für internationale Studierende zu Hochschulstandort Deutschland, Berlin, KHSB auf Englisch mit deutschem Untertitel, 5. Einbindung von Incomings in die digitale Studierendenverwaltung mit Open Campus und 6. die Entwicklung von Weiterbildungsangeboten für Mitarbeitende in Lehre und Verwaltung zum Umgang mit Heterogenität und Sprache.

Als ein Ergebnis der HRK-Strategiewerkstatt hat sich die AG „Internationales Zertifikat“ wie folgt konstituiert.

Umsetzung neuer Maßnahmen		
Arbeitsgruppe	Beschreibung	Verantwortung
Projekt: „Internationales Zertifikat als Fort- und Weiterbildungsmaßnahme zum Thema Internationalisierung zur persönlichen Kompetenzerweiterung für alle Statusgruppen“	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung Fort- und Weiterbildungsangebot zur Vertiefung von Transferfähigkeiten auf interkulturelle Kontexte in den Bereichen Fachkompetenz, strategische Kompetenz, soziale Kompetenz und individuelle Kompetenz in modularer Form bestehend aus internen Pflichtangeboten und externen Wahlangeboten • Umfrage in den Statusgruppen zum Prototypen • Weiterentwicklung des Formats • Pilotphase zur Erprobung • Evaluation • Implementation 	Kooperation International Office und Weiterbildung: Bonillo, Mund, Schuchert

Ziel 3: Internationalization at Home: Internationale Vernetzung: Gewinnbringende Integration und Anbahnung von Auslandskontakten für Lehre, wissenschaftlichen Austausch, Forschung und Hochschulleben

In Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung sind internationale Forschungsk Kooperationen für unsere Zukunftsfähigkeit entscheidend. Für die Internationalisierungsstrategie 2021-2025 wird der Fokus auf Internationalisierung der Forschung und des wissenschaftlichen Austauschs gelegt. Mit der Internationalisierung der Forschung sollen die Grundlagen für eine **stärker vernetzte internationale Zusammenarbeit** geschaffen werden. Das Ziel ist es, mehr **Transparenz** und **Synergie** in der wissenschaftlicheren Zusammenarbeit mit internationalen Kooperationspartnern als auch intern an der KHSB zu verwirklichen.

Als bereits **bestehende Maßnahmen**, die fortgeführt und kontinuierlich aktualisiert werden sollen, wurden identifiziert: 1. Integration von Lehrenden von Partnerhochschulen in der Lehre, 2. Begegnungs-, Austausch- und Networkingformate für Lehrende/Mitarbeitende wie internationale Tagungen, Meet and Greet mit Personen von Partnerhochschulen und 3. Internationale Forschungsprojekte (z.B. PartKommPlus, Inclusive post- secondary education), international aktive In-Institute (DICO, ICEP) sowie internationale Arbeitsverbände beispielsweise des Praxisreferats und des International Office.

Als **neue Maßnahmen** sollen in den Blick genommen werden: 4. Partizipative, statusgruppenübergreifende *Gestaltung eines Internationalen Tags* und 5. Entwicklung und Implementation von Angeboten zur *blended mobility für den Forschungsaustausch und Netzwerke*.

Als ein Ergebnis der HRK-Strategiewerkstatt hat sich die AG „Internationalisierung der Forschung“ wie folgt konstituiert.

Umsetzung neuer Maßnahmen		
Geplante Maßnahmen	Beschreibung	Verantwortung
Projekt „Stärkung der wissenschaftlichen Netzwerke: Begegnung, Austausch und Networking für Lehrende/ Mitarbeiter“	<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage erfasst laufende Forschungsprojekte in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> ✓ thematische Zuordnung und Kurzbeschreibung von Forschungsprojekten soll zu mehr Transparenz und Synergie für Forschungsk Kooperationen sowohl intern als auch national und international beitragen ✓ durch Umfrage gewonnene Erkenntnisse können als Grundlage für die Entwicklung einer Strategie zur Internationalisierung der Forschung an der KHSB dienen 	Burtscher, Kuhn-Zuber, Leonhard, Munde, Meinhardt-Injac + weitere interessierte und engagierte Lehrende/ Studierende
Projekt: „Entwicklung und Implementierung von „ Blended mobility “ Formaten zur weiteren Internationalisierung des wissenschaftlichen und fachlichen Austauschs an der KHSB	<ul style="list-style-type: none"> • Realisierung niederschwelliger Angebote für Lehre und Forschung durch den Einsatz von digitalen Medien • digitale Angebote können um weitere analoge Formate (z.B. Exkursion, Forschungsaufenthalte etc.) ergänzt werden • Good Practice-Beispiele an der KHSB sollen durch Umfrage gesammelt und dokumentiert werden • Ausarbeitung Strategien zur Verbreitung und Etablierung solcher Formate auf Hochschulebene 	Burtscher, Kuhn-Zuber, Leonhard, Munde, Meinhardt-Injac + weitere interessierte und engagierte Lehrende/ Studierende

Ziel 4: Auslandsmobilitäten: Förderung und optimierte Nutzung individueller Outgoing-Aktivitäten von Studierenden und Mitarbeitenden in Verwaltung, Forschung und Lehre.

Ein wichtiges Element der Internationalisierung ist der tatsächliche Auslandsaufenthalt. Als bereits **bestehende Maßnahmen**, die fortgeführt und kontinuierlich aktualisiert werden sollen, wurden identifiziert: 1. Angebote zur Information, Vorbereitung und Nachbereitung über/von Auslandsaufenthalten: zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen, Interkulturelle Trainings, Networking mit Auslandsalumni, 2. Begegnungs- und Networkingformate für Studierende, 3. Exkursionsangebote im Rahmen von studien- und jahrgangsübergreifenden Seminaren und 4. Vermittlung von Weiterbildungsangeboten für Mitarbeitende aus Lehre und Verwaltung wie Englisch-Sprachkurse oder interkulturelle Trainings.

Als **neue Maßnahmen** sollen in den Blick genommen werden: 5. Internationales Zertifikat, 6. Internationalisierung der Curricula/Schaffung von Mobilitätsfenstern und 7. stärkere Sichtbarmachung internationaler Aktivitäten durch Öffentlichkeitsarbeit.

Als ein Ergebnis der HRK-Strategiewerkstatt hat sich die AG „Schaffung von Mobilitätsfenstern“ wie folgt konstituiert.

Umsetzung neuer Maßnahmen		
Geplante Maßnahmen	Beschreibung	Verantwortung
Schaffung von Mobilitätsfenstern	Im Rahmen des Curriculums gibt es ein klar definiertes, abgestimmtes und kommuniziertes Zeitfenster, in dem ein Auslandsaufenthalt unkompliziert möglich ist.	Bohmeyer, Brizay in Kooperation mit dem IO